



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0121/2013		Datum:	28.06.2013	
Verfasser:	03-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az:			
Gremienweg:					
05.07.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff:	Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen BUND-Studie zu Round-up				

Glyphosat, überwiegend bekannt unter dem Produktnamen Round-up steckt lt. BUND-Studie in größeren Mengen in unseren Körpern als bisher gedacht. Friends of the Earth Europe hat in 18 europäischen Ländern Urin auf Glyphosat-Rückstände untersuchen lassen. In 45 Prozent der Proben konnte Glyphosat nachgewiesen werden.

http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/gentechnik/130612_gentechnik_bund_glyphosat_urin_hintergrund.pdf

In diesem Zusammenhang fragen wir:

- Wird Glyphosat (Round-up) im Koblenzer Stadtgebiet eingesetzt?
- Wenn nein, was wird alternativ getan?
- Wenn ja, warum, wo und wie oft?